Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 105. Freitags, den 3. December 1841.

Der literarische Verkehr in Oesterreich.*)

Die in deutscher Sprache bekannt gemachten literärischen Erzeugnisse betrugen in den Jahren 1816 bis 1830 durchschnittlich etwa 1500 Schriften, von denen aber kaum ein Fünftheil in den beiden Leipziger Meßkatalogen bekannt gemacht wurde und dadurch in den allgemeinen Buchhandel kam. Im Jahre 1832 wurden im Oesterreichischen Staate überhaupt, mit Ausnahme der ungarischen Länder 2754 und im J. 1833 2484 Schriften bekannt gemacht. Davon waren aber über $\frac{1}{4}$ Predigten, Gebete, Erbauungsbücher und populäre theologische Schriften, ein Zehntheil medizinische und chirurgische Dissertationen und populäre medizinische Schriften; ferner über ein Viertel poetische Schriften, mit Einschluß der Romane, Almanache u. dgl., oft nur kleine Gedichte. Dagegen gab es der Bücher mehr wissenschaftlichen Inhalts nur eine sehr geringe Zahl, wie aus dem Fache der Philologie im J. 1832 nur 9 und 1833 gar nur 3, der Astronomie 1832—9 und 1833—4, der Mathematik, wobei die Meisten noch Schulbücher waren, im J. 1832—31, 1833—43, der Naturgeschichte 1832—15 und 1833—25, der Physik und Chemie 1832—20 und 1833—24. In der Philosophie, wobei Compendien und populäre Schriften noch die Mehrzahl ausmachten, zählte man 1832—26 und 1833—25, in der Geschichte und Biographie 216 im Jahre 1832, und 111 im J. 1833, in der Geographie und Reisebeschreibungen 106 im J. 1832 und 96 im J. 1833, in der Statistik im J. 1832—8 und 1833—10, in den Rechts- und Staatswissenschaften 1832—41 und 1833—58, endlich in der Landwirthschaft und Technologie 1832—48 und und 1833—59, in der Baukunst 1832—23 und 1833—16, in der Musik und den bildenden Künsten 1832—51 und 1833—48, in Erziehungs- und Kinderschriften 1832—179 und 1833—165, im Militairfache 1832—8 und 1833—5 und vermischte Schriften 1832—93 und 1833—106. In den letzten Katalogen der Leipziger Messe (1839—1840) befanden sich unter den dort angezeigten Schriften auf 3000 bis 3200 Titel nur 180 bis 208 aus dem österreichischen Staate; in dem Meßkatalog zu Ostern 1841 auf 4513 fertig gewordene Bücher 291 aus dem österreichischen Staate mit Einschluß Ungarns. Ein weit günstigeres Verhältniß läßt sich bemerken für die österreichischen Provinzen in Italien, wo überhaupt in den J. 1835—1839 zwischen 2800 und 3000 Schriften durch den Druck öffentlich bekannt gemacht wurden, und von diesen etwa die gesammte Hälfte auf die Lombardisch-Venetianischen Provinzen kam; nämlich im J. 1835 in der Lombardei 755 Werke in 1108 Bänden und im Venetianischen 701 Werke in 1351 Bänden, zusammen 1456 Werke in 2459 Bänden, im J. 1836 in der Lombardei 788 Werke in 1099 Bänden, und im Venetianischen 843 Werke in 1344 Bänden, zusammen 1631 Werke in 2443 Bänden. — An ausländischen Büchern, die sämmtlich vor ihrem Eingang, auch wenn sie im Bereich der deutschen Bundesstaaten erschienen sind und den hier aufgestellten Bedingungen genügt haben, einer Censur zur Zulassung unterworfen sind, werden zwischen 2500 und 3000 jährlich eingeführt, davon gegen $\frac{2}{3}$ deutsche, $\frac{1}{8}$ französische, $\frac{1}{8}$ italienische, $\frac{1}{36}$ polnische, $\frac{1}{36}$ englische und $\frac{1}{36}$ lateinische.

Beurtheilen wir die allgemeinere Verbreitung der geistigen Bildung in den verschiedenen Theilen des österreichischen Staats und bei seinen verschiedenen Volksstämmen nach der größern oder geringern Zahl der politischen Zeitungen, die auch für die weniger gebildeten Volksklassen von Interesse sind, sowie der wissenschaftlichen und unterhaltenden Journale, so finden wir das allgemeine Resultat, daß dieser Staat im Verhältniß zum Preußischen eine dreimal so geringe

*) Auszug aus dem so eben erschienenen Werke: Handbuch der allgemeinen Staatskunde des Kaiserthums Oesterreich, von Dr. Fr. Wilh. Schubert. A. u. d. T.: Handbuch d. allg. Staatskunde v. Europa. 2. Abth. 1. Th. Königsberg, Gebr. Bornträger.

Zahl als der letztere besitzt, obgleich dieser doch noch in der Bevölkerung eine drittehalbmal geringere Volksmenge besitzt, daß außerdem in dem letzten, wie in Norddeutschland überhaupt, eine allgemeine Verbreitung der wichtigeren ausländischen Zeitschriften und Tageblätter stattfindet, während diese im Oesterreichischen Staate auch jetzt noch sehr beschränkt ist, zum Theil aus politischen Gründen, zum Theil aus Mangel an Theilnahme. Dennoch hat in den letzten Jahren die Zahl der Journale verhältnißmäßig viel stärker, als die der Zeitungen zugenommen. Im J. 1818 erschienen überhaupt nur im gesammten Staate 31 politische Zeitungen und gerade ebensoviel Zeitschriften wissenschaftlichen u. vermischten Inhalts. Von jenen wurden 17 in deutscher Sprache, 7 in italienischer, 2 in magyarischer und je eine in böhmischer, slavonischer, polnischer, lateinischer und neugriechischer Sprache geschrieben; von diesen erschienen 20 in deutscher Sprache, 8 in italienischer, je eine in magyarischer, slavonischer und neugriechischer. Nach den Wissenschaften waren von den Zeitschriften 2 für Theologen, 2 für Rechtswissenschaft und Rechtspflege, 3 für Arzneikunde, 2 für Naturwissenschaften, 2 für Geschichte und Staatskunde, 1 für Oekonomie, 1 für Militairwissenschaft, 1 für Musik und 17 für vermischte Gegenstände und für die Unterhaltung gewidmet. Nach einem Verlaufe von 22 Jahren war die Zahl der politischen Zeitungen nur um 9 verstärkt, dagegen hatte sich das numerische Verhältniß der nicht politischen Zeitschriften mehr als verdreifacht. Denn gegenwärtig (Dezember 1840) giebt es im Oesterreichischen Staate 40 politische Zeitungen, von welchen 16 in deutscher, 11 in italienischer, 4 in böhmischer, 3 in polnischer, 3 in ungarischer und je 1 in illyrischer, serbischer und lateinischer Sprache erscheinen. (Nach den Städten kommen 3 zu Pesth, je 2 zu Wien, Prag, Venedig, Lemberg, Preßburg, Agram und Ofen und nur je 1 zu Mailand, Triest, Verona, Pavia, Mantua, Como, Cremona, Roveredo, Innsbruck, Brünn, Grätz, Klagenfurt, Laibach, Linz, Salzburg, Troppau, Hermannstadt, Clausenburg, Kronstadt und Zara heraus.) — Dagegen werden 96 nicht politische Zeitschriften gezählt, und unter diesen sind 45 in deutscher, 38 in italienischer, 4 in böhmischer, 3 in ungarischer, 3 in polnischer, 1 in serbischer, 1 in lateinischer und 1 in französischer Sprache verabfaßt. Die beiden Hauptstädte der deutschen und italienischen Zunge machen allein über die Hälfte derselben bekannt. Wien 24 und Mailand sogar 27, nächstdem Prag 11, Pesth 9, Venedig 4, Lemberg 4, Triest 3, Brünn 2, Laibach 2, und je 1 in Grätz, Klagenfurt, Innsbruck, Linz, Salzburg, Ofen, Padua, Verona, Trient und Pavia. Nach den Wissenschaften vertheilt, beschäftigten sich von diesen Zeitschriften 2 mit der Theologie, 2 mit der Rechtswissenschaft und Rechtspflege, 8 mit den medizinischen Wissenschaften, 15 mit den Naturwissenschaften, der Technologie und Oekonomie, 3 mit der allgemeinen Literatur, 11 mit Geschichte, Geographie und Staatskunde, 2 mit Mathematik und Astronomie, 2 mit den Militairwissenschaften und 2 sind vermischten Gegenständen und der Unterhaltung gewidmet. Zum Vertrieb der literärischen Producte bestanden im Jahre 1837, mit Ausnahme der ungarischen Länder, 310 Buchhandlungen, von denen Oesterreich unter der Enns 49 (Wien allein 30) Oesterreich ob der Enns 12, Steiermark 8, Kärnthen und Krain 8, Tyrol 15, Böhmen 39, Mähren und Schlesien 6, die Lombardei 138, Venedig 17, Galizien 9, Siebenbürgen 8 und die Militairgrenze 1 besitzen. Die meisten dieser Buchhandlungen, namentlich die italienischen und alle außerhalb der großen Städte haben aber einen sehr geringen Geschäftsbetrieb, betreiben gleichzeitig den Handel von Schreibmaterialien und sind in den allgemeinen literärischen Marktverkehr nicht hineingezogen. — Die Zahl der Buchdruckereien ist noch geringer und beläuft sich (1837) für dieselben Provinzen auf 279, von denen aber fast $\frac{2}{3}$ nur auf den Verkehr des gemeinen Lebens beschränkt und auf den Druck von Büchern nicht eingerichtet sind. Davon hatte Oesterreich unter der Enns 29 (Wien allein 26), Oesterreich ob der Enns 11, Steiermark 8, Kärnthen und Krain 9, Tyrol 10, Böhmen 14, Mähren und Schlesien 12, die Lombardei 79, das Venetianische 76, Galizien 16, Siebenbürgen 11 und Dalmatien 8. Für Ungarn sind mir die Zahlen der Buchhandlungen und Buchdruckereien nicht bekannt geworden: wiewohl Ofen, Pesth und Presburg sich durch sehr beachtenswerthe Institute hierin auszeichnen. Besonders bemerkenswerth erscheinen noch die Druckereien der beiden Mechitaristenklöster in Wien und Venedig für armenische Bücher und die beiden türkischen Buchdruckereien in Wien und Triest.

Ueber den Principienstreit der Herren Bädeker und F. Perthes gegen die Redaction des Börsen-Blattes.

Ein neuer Streit hat sich in diesem Blatte entsponnen, ein Streit ganz eigenthümlicher Art, an dem die Coryphäen des Buchhandels Theil nehmen und bei dem es sich diesmal um mehr handelt als die Silbergroschenfrage oder den Remittenden-Unfug abzuthun, oder schlechte Zahler einzumahnen. Es gilt dem Principe, ob im Börsenblatte, dem Blatte, das im Innern des Heiligthums, ungesehen von dem Auge des Uneingeweiheten, nur wirken soll, alle Meinungen frei besprochen, ob der Geist, die höhere Tendenz des Buchhandels vertreten werden sollen und dürfen, oder ob nur das Handwerksmäßige des Geschäftes ein geeigneter und erlaubter Stoff für dasselbe ist. Traurig für uns, daß ein solcher Streit sich je entspinnen konnte, und daß der Stand, der mit dem Geiste der Nationen der ganzen Welt handelt, selbst keinen haben soll.

Seit länger als dreißig Jahren mit Lust und Liebe Buchhändler, dem Gange des Geschäftes mit Aufmerksamkeit folgend, läugne ich nicht, daß es mir und recht Vielen mit mir ein angenehmes Gefühl war, als in neuerer Zeit ein lebhafterer Geist sich im Börsenblatte regte, — die früheren Jahrgänge liefern ja nicht einmal hinreichendes Material zu einer Geschichte des Buchhandels, — und man wenigstens ahnen konnte, zu was dasselbe wohl eigentlich bestimmt sei; desto weher aber thut es, von Seiten her dies geistigere Regen verdammt zu sehen, von denen man es am allerwenigsten erwartet hätte. Auf diese Weise würde das Börsenblatt bald zu einem einfachen Anzeiger oder Intelligenzblatte herabsinken. Es ist keine Frage und ich glaube daß Jeder sowohl mit Hrn. Bädeker, Perthes und der süddeutschen Buchhändler-Zeitung, als auch in der Hauptsache mit der Redaction d. Bl. einverstanden ist, daß Religion und Politik, speciell

als solche, nicht in die Spalten des Börsenblattes gehören, daß religiös-dogmatische Untersuchungen, oder das Schmähen irgend einer religiösen oder politischen Partei, dort nicht an ihrem Platze sind und wehe uns, wenn je der Glaube irgend einer Art einen Einfluß auf das geschäftliche Leben gewinnen oder gar im Innern uns trennen könnte. Ich hasse alles Radotiren über diese Gegenstände, und das Herumwerfen mit neumodigen, jungdeutschen Phrasen, aber wo der Fanatismus des Einen oder Andern in unser Gebiet übergreift, es also für uns geschäftlich wird, muß es gerügt werden; auch wenn die wunde Stelle schmerzt, muß darauf aufmerksam gemacht, davor gewarnt werden, und daß dieß nicht übertrieben, daß die Berührung in ruhiger, anständiger Sprache und Form geschehe, dafür bürgt uns sowohl der richtige Takt, und der gediegene Sinn der Deputirten des Leipziger Buchhandels, unter deren specieller Leitung das Börsenblatt steht, als auch die Redaction selbst, welche den in Rede stehenden Angriff sich zwar durch ihren Eifer, für das Beste des Buchhandels nach allen Seiten hin wirken zu wollen zugezogen, keineswegs aber durch ihr Benehmen in dem Statt gefundenen Maße verdient hat.

Die Wissenschaften greifen so eng in einander, und sie — und wohl auch die Politik — sind mit unserm geschäftlichen Leben so eng verschwistert, daß sie ganz davon zu trennen, dem Leben die Seele rauben hieße, wo aber die Grenze zu ziehen sein möchte, kann nur ein richtiger Takt lehren. Daß deshalb, weil nach der Meinung des Hrn. P. diese Grenze überschritten ist, das Börsenblatt in Gefahr sei, begreife ich nicht recht, und bitte Hrn. Perthes um eine weitere Erklärung dieser Behauptung, so wie um seine Meinung, was er eigentlich unter dem Geschäftlichen versteht, das er allein in das Börsenblatt aufgenommen haben will, und zu denen ich sowohl literarisches Eigenthum, Verlagsrecht, Nachdruck, als auch Censur, freie Presse ꝛc. ꝛc. unbedenklich rechne.

Wären die früheren Redactionen des Börsenblattes, — ohne ihnen dies zum Vorwurfe machen zu wollen — mit derselben Energie dabei zu Werke gegangen, als in neuerer Zeit die Preßzeitung, deren Inhalt wohl zum allergrößten Theile in das Börsenblatt gehören möchte, so würden wir nicht nöthig haben uns in Fällen, wo es das Leben unsers Geschäftes gilt, in andern Blättern nach Lehre und Rath umzusehen, die, seit es nur der Erklärung bedarf, „in directe Verbindung mit dem Buchhandel treten zu wollen," um Buchhändler zu heißen, in Theorie und Praxis leider gar Viele nöthig haben. *Εριταιρων.*

Ueber Angriffe auf gewisse Richtungen der Literatur und des Buchhandels.

Es ist der rührigen und thätigen Redaction des B. Bl. von einigen Seiten übel gedeutet worden, daß sie in neuerer Zeit nicht immer auf dem rein materiellen Gebiete des Buchhandels geblieben ist; es wurde behauptet, daß jede Meinung im Bereiche des Geistes unter den Buchhändlern repräsentirt und daher (sonderbarer Schluß!) keiner zu nahe zu treten sei. Einsender dieses will nicht weiter mit den Herren Bädeker und Perthes über diesen Punkt rechten, da sie eigentlich durch ihr öffentliches, obschon aus der ehrenwerthesten Gesinnung hervorgegangenes Auftreten nur den Beweis geführt haben, daß auch tüchtige und alle Hochachtung verdienende Männer irren können; die Bemerkung aber ist nicht zu unterdrücken, daß ein gänzliches Schweigen über die Miß- und Ausgeburten der Literatur und des Buchhandels innerhalb unsers Kreises unser wahres Interesse und die Ehre unsers Standes eben nicht fördern dürften, indem andern öffentlichen Blättern doch nun einmal kein Schweigen aufzuerlegen ist. Findet ein Angriff auf den Verlag eines Buchhändlers, der, er mag sein wer er wolle, einmal unser College ist, im Börsenblatte statt, so kann ihm das als Warnung und als Fingerzeig dienen, eine bessere Bahn zu betreten, die ihm selbst und unserm ganzen Stande mehr Ehre macht, und erfährt das Publikum hiervon, so wird es eine Corporation um so mehr achten lernen, die Unwürdiges von sich abwehrt; geschehen aber solche Angriffe in anderen Blättern, während wir selbst in unserer Mitte schweigen, ja gehen wir sogar soweit, der Redaction Vorwürfe zu machen, und sie anzuklagen, daß sie aus ihrer Rolle falle, wenn sie auch das geistige Gebiet des Buchhandels betrete, so muß ein Tadel, der in anderen Blättern den einzelnen Collegen in seiner Eigenschaft als Buchhändler trifft, auf unsern ganzen Stand zurückfallen.

Vertrauen wir dem guten Willen und der Thätigkeit der Redaction — von beiden hat sie während ihres Wirkens unzweideutige Proben abgelegt — und seien wir nachsichtig gegen eine Stellung, die wohl eben nicht leicht und angenehm ist und welche zu behaupten nicht grade Jedermanns Sache sein dürfte. 8 + 8.

Ueber das Erscheinen zweier Novitätenzettel.

Die Besprechung desselben im Börsenblatt 101 veranlaßt auch den Unterzeichneten noch hinzuzufügen, daß oft Nova deshalb doppelt verlangt werden; die Vereinigung der Novitätenzettel als Beilage zum Börsenblatt dürfte jeder Sortimentsbuchhandlung eine große Erleichterung sein, die sich die Mühe geben will, die Zettel auseinander zu schneiden und alphabetisch in einem besonders anzufertigendem Buche einzukleben, und damit jedesmal so lange fortzufahren bis ein neuer Band von Hinrichs Bücherkatalog erscheint. Auf diese Weise würde viel Zeit erspart werden.

L. Fernbach jun.

Aus einem Schreiben an die Redaction.

.... Warum Beziehuugen des Buchhandels zum Staat weglassen? Gerade diese Tendenz halte ich für eine Hauptbestimmung des B. Bl. — Und Censurgegenstände soll es der Preßzeitung überlassen!! Das B. B. bestand ja lange vor der Pr. Z. Sollte es wegen diesem Nebenblatt später plötzlich seine Tendenz ändern? Dann würde es höchst gefährdet sein, wenn es bei Erscheinung jedes neuen Blatts, was noch kommen kann, seinen Inhalt selbst aufgeben wollte.

Stigma.

Bei Griesinger u. Comp. in Stuttgart ist ein sogenanntes

„Allgemeines Bad- und Gasthofslexikon für Deutschland und die angrenzenden Länder namentlich Oesterreich u. s. w. Ein Adreßbuch für die Besitzer von Bädern und Gasthöfen und ein Hülfsbuch für Reisende jeden Standes"

erschienen. In der Vorrede sagt „der Verfasser":

„Zuvörderst und vor allem habe ich vielen verehrlichen Buchhandlungen, die mich bei diesem Unternehmen unterstützten, meinen verbindlichsten Dank zu sagen. Beinahe alle, an die ich mich wandte, antworteten mir mit der größten Bereitwilligkeit, ja mit wirklicher Aufopferung von Zeit und Mühe. Auch auf Privatwegen erhielt ich sehr viele Notizen, und ich selbst kenne einen großen Theil der in diesem Buche beschriebenen Etablissements persönlich."

Die Buchhandlungen haben alle Ursache, jede Art von Theilnahme an der Entstehung dieses Buches in Abrede zu stellen, wenn mehr Empfehlungen, wie die folgende, welche auf Seite 62 bei dem Artikel Coblenz zu lesen ist, darin sich befinden.

„Zu erwähnen ist noch der schönen Gartenanlage Tivoli mit dem großen Saale, worin wöchentlich mehrere Concerte und Bälle stattfinden. Die Bedienung ist hier lieblichen Mädchen anvertraut, die sehr artig gefunden werden dürften."

Die Gemeinheit und Unverschämtheit einer solchen Empfehlung verdient durch ganz Deutschland an den Pranger gestellt zu werden. Selbst wenn „der Verfasser" mit den Ortsverhältnissen nicht bekannt war, mußte er aus der ganzen Fassung des Artikels entnehmen können, daß das genannte Etablissement ein solches ist, bei welchem das sittliche Gefühl erröthet. Und solche Bücher dem deutschen Buchhandel zur Verbreitung anzubieten, sogar seine Mitwirkung bei Abfassung derselben zu fordern, schämt man sich nicht!

Die Kunst, wohlfeil zu einem Sortiment zu kommen.

Ein angehender College beschäftigt sich nach seiner Angabe mit

„einem sorgfältig ausgewählten Verzeichniß von Büchern, welche sich zu Volks- und Schulbibliotheken eignen, weil dergleichen auf Veranlassung der Regierung *) fast in jedem Dorfe (?) gegründet würden, damit die Geistlichen, so mit der Auswahl der anzuschaffenden Bücher beauftragt seien, sich dessen bedienen können."

(ipsissima verba)

Nach der beigefügten Erklärung können jedoch nur solche Bücher aufgenommen werden, welche unberechnet oder gratis an diesen Herrn Verleger eingesendet werden. — Hieraus resultirt, daß auch das empfehlenswertheste Volks- und Schulbuch, welches nicht gratis eingesendet wird, sich der Aufnahme nicht zu erfreuen hat, während den übrigen diese Ehre zugedacht ist.

Wie sich nun das gratis mit dem Empfehlenswerthen vereinigen lassen wird, muß man dem Herrn Herausgeber überlassen. B. F. Voigt.

*) Der Wohnort dieses speculativen Mannes ist preußisch.

Bitte um guten Rath.

Die sich so nennende Königl. Baiersche Hofbuchhandlung von Jac. Bayer (vormals Weber) in München schuldet unter Anderm einem Verleger einen Saldo von 104 ℔ 18 gr. Auf dessen Erinnerungen hat sie geantwortet: „wenn es ihr gefällig wäre, würde sie schon bezahlen;" Anweisungen hat sie zurückgewiesen, den Versuch, sich wenigstens durch Makulatur zu decken und für die Forderung Verlag zu nehmen, hat sie ignorirt; alle Münchner Advocaten, die um ihren Beistand auf dem Wege Rechtens angesprochen sind, haben versichert, daß kein Kreuzer zu erhalten sei u. s. w.

Das alles möchte hingehen, und Jeder, der Credit giebt, ist dergleichen Plackereien und Verlusten ausgesetzt. Daß aber diese angebl. Königl. Hofbuchhandlung dem Vernehmen nach ihre Geschäfte allem Rechtsgefühl zum Hohn und Trotz bei offenem Gewölbe nach wie vor fortsetzt, das ist das Merkwürdige von der Sache und wohl nur im Buchhandel möglich! — Da nun die Herren Collegen in München keinen Rath mehr zu geben wissen, so wird jeder Andere, der Mittel angiebt, wie diesem Hause beizukommen ist, dem Einsender dieses sowohl als vielen Andern eine Gefälligkeit erweisen.

Antwort an den Herrn W. Dietze in Anklam.

Ihre Beschwerde in Nr. 99 des Börsenblatts d. J. ist ganz ungegründet. Ihr hiesiger Commissionär ließ mir ein eingebundenes Exemplar Gebetbuch der Israeliten, hebr. und deutsch abfodern; ich lieferte ihm ein ganz neues, planirtes Exemplar, und er zahlte mir netto 25 Sgr. — Zwei Monate später ward mir dasselbe mit dem Bemerken zurückgegeben, daß Herr Dietze es nicht annehmen wollte; worauf ich erwiderte, daß ich das Buch jetzt nicht mehr zurück nehmen könnte, zumal es äußerlich schlecht aussehe und gebraucht zu sein scheine. Hätte mir der Commissionär gesagt, daß das Buch innerlich irgend beschädigt sei und man ein anderes Exemplar verlange, so hätte ich es untersucht und — wäre dem so gewesen — recht gern umgetauscht. Sie, Herr Dietze, hätten Ihre Einwendung und Ihr Verlangen auf einen Zettel schreiben und mir vorlegen lassen sollen. Defekte lasse ich nicht einbinden, und Niemand hat je ein defektes Buch von mir erhalten. Ihr Herr Commissionär möge aussagen, ob mir ein Wort von allen diesen Vorwänden mitgetheilt worden ist; und ich mache Sie aufmerksam, mit Ihrer Feder behutsamer zu sein, da ich gegen solche Handlungsweise keineswegs die Toleranz auszudehnen geneigt sein dürfte.

Berlin, den 21. November 1841.

Dr. J. Heinemann.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Um keine Unterbrechung in der Versendung des

Börsenblatts für den deutschen Buchhandel

eintreten lassen zu müssen, ersuche ich, gefälligst zu verlangen, ob und wie viel Exemplare ich Ihnen für 1842 **fest** senden soll und sich dazu des mit dieser Nummer des Börsenblatts ausgegebenen Verlangzettels zu bedienen.

Unverlangt kann nichts davon versandt werden.

Leipzig, den 3. Decbr. 1841.

A. Frohberger.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6212.] **Anzeige von ROB. BINDER in Leipzig.**

Für **1842** werden in meinem Verlage folgende **Zeitschriften** fortgesetzt:

a) Das **GEWERBEBLATT** für **Sachsen VII. Jahrgang.**

☞ Dasselbe erscheint wie zeither wöchentlich **2mal** in hoch 4. Format.

Preis 4 Thlr. pr. anno mit **25%**, bei 10 = 1 Freiexemplar.

b) Die **EISENBAHN,** ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Welt. **V. Jahrgang.**

☞ Dieselbe erscheint wöchentlich **3mal** in hoch 4. Format.

Preis nur 6 Thlr. pr. anno mit **25%**, bei **5—1** Freiexemplar.

NB. Zeither kostete das Blatt Acht Thaler p. Jahr.

c) **EXAMINER,** the, a Journal for lovers of engl. lang. et literat. **II. Jahrgang.**

☞ Derselbe allmonatlich 2mal in Heften,

Preis nur 4 Thlr. pr. anno mit 25% bei **5—1** Freiexemplar.

NB. Der zeitherige Preis war Fünf Thaler fürs Jahr.

Ich bitte um gef. zeitige Angabe der **festen** Continuation, **damit die Lieferung derselben keine Unterbrechung erleide.**

Alle, namentlich die mir befreundeten Handlungen, bitte ich für die Verbreitung dieser Blätter thätig zu sorgen.

Probehefte stehen zu Befehl.

Leipzig, im November 1841.

Robert Binder.

[6213.] Mit dem Jahre 1842 beginnen die

ROSEN

Eine Zeitschrift für die gebildete Welt

herausgegeben von

Rob. Heller

(wöchentlich 6 Nummern einschließlich des Literaturblattes)

den **fünften** Jahrgang.

Preis 10 ℛ oder 18 fl.

Zu Besprechungen Ihres Verlags wollen Sie die Güte haben, immer möglichst schnell ein Freiexemplar an die Redaction durch mich gelangen lassen. Ueber das Recensirte wird Ihnen sogleich nach dem Abdruck der Beleg eingesandt werden.

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags dürfte das Literaturblatt von Nutzen sein, den Raum einer Zeile nach Columnen-Text berechne ich Ihnen mit 1 ℛ in laufender Rechnung, und ersuche Sie höflichst sich des Blattes zu Insertionen geneigtest recht fleißig bedienen zu wollen.

Leipzig, Novbr. 1841.

F. A. Leo.

[6214.] In unserm Verlage erscheint binnen Kurzem:

Beethoven in Paris.

Eine Zugabe zur Biographie Beethovens von A. Schindler, 8., etwa 12 Bogen, mit Facsimile eines Briefes von Beethoven.

Wir bitten diejenigen Handlungen, welche sich davon besondern Absatz versprechen, Ihre gefälligen Bestellungen uns baldigst zukommen zu lassen. Münster, 25. November 1841.

Aschendorffsche Buchhandlung.

[6215.] Für Lese- und Journalzirkel.

Bestellungen für 1842 auf die bekannte Zeitschrift:

Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie,

herausgegeben von

Georg Lotz,

werden baldigst erbeten von der **Heroldschen Buchhandlung** in Hamburg.

[6216.] **Einladung**

zur Angabe des ungefähren festen Bedarfs von

der religiösen Zeitschrift

SION pro 1842.

durch baldgefällige Ausfüllung und Rücksendung des, mit Circulair vom 15. d. M. an alle geehrten Continuanten hinausgesandten Bestellzettels, weil ohne Ausnahme ohne Bestellung KEIN EX. versandt wird.

☞ Diejenigen Handlungen, welche mit dem Saldo noch im Rückstande sind, wollen sich nicht beklagen, wenn wir so lange sowohl die Continuation von 1841 zurück halten, als auch von Bestellungen auf 1842 keine Notiz nehmen, bis sie saldirt haben.

Gleichzeitig empfehlen wir die **Sion** als die ohnstreitig am stärksten gelesene und am weitesten verbreitete kathol. theolog. Zeitschrift (Auflage 2500 und der Absatz fortwährend im Steigen) **zu Insertionen** gut katholischer (keiner neologischen) Artikel. Die sehr breite, gespaltene Quartzeile oder Raum kostet nur 6 kr. oder 1½ ggr. — Auch werden passende Beilagen gegen Gebühr angeheftet. — Katholische Schriften, die man in der **Sion** recensirt wünscht, werden **gratis** und **broschirt** erbeten.

Augsburg, 22. Novbr. 1841.

K. Kollmann'sche Buchhandlung.

[6217.] Anfangs December d. J. erscheint in der Unterzeichneten in Commission:

Die Entdeckung von Amerika

durch

Christoph Columbus.

Mit Illustrationen.

Es wird in dieser Bearbeitung sorgsamen Eltern und Erziehern ein Buch an die Hand gegeben, in welchem mit sorgfältiger Auswahl und Sichtung historischer Quellen diejenigen Momente aus der Entdeckungsgeschichte Amerika's hervorgehoben sind, welche für die Anschauung des jugendlichen Alters am geeignetsten erachtet wurden. — Die Ausstattung sammt den zur Versinnlichung des Ganzen beigegebenen Illustrationen sollen nichts zu wünschen übrig lassen.

Die Ausgabe erscheint in 10—12 vierzehntägigen Lieferungen, deren jede mit 2 Bildern circa 2½—3¾ Rgl (2—3 ggl) schwarz, auf Chinapapier 5—6¼ Rgl (4—5 ggl) kosten wird. — Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen und jene, die Gelegenheit zu besonderer Verwendung haben, bitte ich, die benöthigende Anzahl Ex. der 1. Lieferung pro nov. zu verlangen; die 2. u. ff. werden nur auf feste Rechnung expedirt. — Noch bemerke ich, daß die Ausgabe besonders wegen ihrer hübschen äußern Ausstattung allgemein ansprechen wird.

Prag, im November 1841.

v. Mayregg'sche Buchhandlung.
(P. H. Neukirchen.)

[6218.] **An die Herren Buchhändler in großen Städten und Seeplätzen.**

Der von mir angekündigte und in den nächsten Tagen zu versendende Prozeß eines, der Mitwirkung des Sclavenhandels verdächtigen hamburger Schiffs, scheint mehreren Herren Collegen eine geringfügige, obscure Sache zu sein; das ist sie aber nicht! — Es haben darin sechs der angesehensten hiesigen Advokaten meisterhafte Plaidoyers gehalten und ein mit gründlicher Gediegenheit abgefaßtes Erkenntniß herbeigeführt. In erster Instanz entschieden, ist die Sache jedoch keineswegs zu Ende; sie wird nicht nur an das Ober-Appellationsgericht zu Lübeck, sondern auch an verschiedene Spruchcollegien deutscher Universitäten gesandt werden und dieser ganz neue Rechtsfall bald in den ersten Reihen der Causes célèbres zu erblicken sein. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die größeren Kaufleute Deutschlands durch ihre hiesigen Correspondenten bereits mehr oder weniger von dieser Sache erfahren haben und das Interesse dafür aufs günstigste vorbereitet ist. Für Seeplätze dürfte sich besonders der Umstand geltend machen, daß in jedem derselben analoge Fälle vorkommen können und daß also in Danzig wie in Bremen, in Stettin wie in Lübeck, Amsterdam, Kopenhagen, Petersburg, Stockholm, Venedig und Triest eine natürliche Theilnahme an dem Verlauf dieses Prozesses vorauszusetzen ist.

Gerichtshöfe können des Buches nicht entbehren, Staatsmänner und Juristen werden es willig anschaffen. Die Sache ist um so wichtiger, als sie mit den neuerwachten patriotischen Bestrebungen, „die deutsche Flagge von fremder Anmaßung frei zu machen" innigst zusammenhängt.

Hamburg, im November 1841.

Joh. Philipp Eric.

[6219.] Folgende juristische Werke sind bereits unter der Presse, um Anfang des künftigen Jahres auf neue Rechnung versandt zu werden:

Les Cinq Codes Français, Nouvelle édition d'après celle de Rondonneau, suivie des tarifs des frais et dépens en matières civile et criminelle, et des tables des matières de chaque Code etc. etc.
Eine schöne gr. 8. Ausgabe. Preis circa 3 ℛ.
Prospekte und Subscriptions-Listen stehen zu Diensten.

Verfassung, Zulässigkeit und Verfahren der Gerichte der preußischen Rheinprovinz in bürgerlichen Rechtssachen, von F. J. Perrot, Staats-Prokurator. Zwei Theile. (Erster Band oder Theil circa 25 Bogen stark.)

Maximen zur Würdigung der Zeugen-Aussagen im Civil- und Criminal-Verfahren, von M. Fr. Jos. Müller, pens. Apellations-Ger.-Rathe.
Eine Broschüre, circa 4—5 Bogen stark.

Ferner sind unter der Presse:

Druckenmüller, Dr., Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Düsseldorf, die Uebertragungs-Principien der analytischen Geometrie. Lexicon 8. Erster Band in 2 Abtheilungen. Mit 1 Figurentafel. circa 18 Bogen.

Bormann, Beitrag zur Geschichte der Ardennen. Zweiter Band, circa 18 Bogen. (Commissions-Verlag).

Vorläufige Bestellungen auf vorstehende gediegene Werke werden mir angenehm sein.

Trier, 20. November 1841.

Fr. Lintz.
Firma: Lintz'sche Buchhandlung.

[6220.] In diesen Tagen erscheint bei mir:

Album

für Gesang.

Mit Originalbeiträgen

von

Chelard, Kalliwoda, C. Kreuzer, Fr. Lachner, Lindpaintner, Löwe, Marschner, Mendelssohn-Bartholdy, Methfessel, Meyerbeer, Reißiger, Fr. Schneider, Schumann, Spohr.

Herausgegeben

von

Rudolf Hirsch.

Erster Jahrgang 1842.

Elegant in engl. Leinwand gebunden, mit Goldschnitt $2\frac{2}{3}$ ₰.

Von diesem Prachtwerke, welches mit Recht als vorzügliches Weihnachtsgeschenk empfohlen werden kann, werden nur wenige Expl. pro novit. versandt.

Denjenigen Buch- u. Musikalienhandlungen, welche wenigstens fünf Expl. fest verlangen, berechne ich dieselben mit **50% Rabatt.**

Leipzig, 20. Nov. 1841.

L. H. Bösenberg.

[6221.]

Die Zeitinteressen.

Unter diesem Titel erscheint vom Neujahr 1842 an eine Zeitung, welche in politischer, literarischer, artistischer, technischer, ökonomischer, gewerblicher, merkantilischer, historischer, geographischer, naturhistorischer, überhaupt wissenschaftlicher und religiöser Beziehung die Erscheinungen der Zeit begleitet und eine **allseitige wohlgeordnete Controle der Zeit unter den höchsten Gesichtspunkten bietet.** Wöchentlich werden vier Nummern ausgegeben. Der Preis des Jahrgangs ist 10 fl. 48 kr. rh. oder 6 Rthlr. Alle Postämter und Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen hierauf an und geben die schon erschienenen Probeblätter 1—3 ab. Plangemäße Beiträge werden nach Verlangen angemessen honorirt.

Ulm. Verlag der **Stettin**'schen Buchhdlg.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[6222.] Bei J. Hensen und Comp. in Aachen erschien so eben und ist an alle Buchhandlungen, die von uns katholische Nova wünschen, versandt:

Der Beichtvater,

oder gründliche Anleitung zur rechten Verwaltung des Bußsakraments. Neu übersetzt aus dem Italienischen des Heiligen

Alphons von Liguori,

durch einen Priester aus der Versammlung des allerheiligsten Erlösers.

Mit Gutheißung geistlicher Obrigkeit.

2. Auflage. 8. Elegant brosch. Preis 1 ₰ (1 Fl. 45 Xr.)

Die 2. durchaus neu bearbeitete, gut ausgestattete Ausgabe, können wir als eine sorgfältige und richtige Uebersetzung empfehlen.

☞ Wir bitten diese Ausgabe nicht mit der Regensburger zu verwechseln

---

[6223.] ☞ **Zu gefälliger Beachtung.**

Wir versandten unlängst die zehnte Monatslieferung unsers

Monatlichen Bibliographischen Anzeigers aller in Deutschland neu erscheinenden Werke, wissenschaftlich geordnet, und mit den vorgedruckten resp. Firmen der Sortimentshandlungen nach Angabe ihres Bedarfs versehen, zu unentgeldlicher Vertheilung an ihre Kunden.

Dieser Bibliographische Anzeiger ist kein blos alphabetischer, sondern ein, nach den Wissenschaften geordneter monatlicher Sortimentskatalog, der dem bücherliebenden Publikum das schnelle Auffinden seiner literarischen Bedürfnisse wesentlich erleichtert.

Es erscheint derselbe nur von je 4 zu 4 Wochen, da die Erfahrung lehrt, daß das Publikum öftere Zusendungen nicht liebt, und sich in letzterem Falle leicht gewöhnt, dieselben als Makulatur zu betrachten und zu verwenden. Auch liefern wir, wie bereits erwähnt, jeder Handlung ihren Bedarf mit ihrer eigenen vorgedruckten Firma.

Wir berechnen davon 25 Exemplare p. Monatslieferung mit $7\frac{1}{2}$ Ngl (6 ggl), also den completten Jahrgang von 25 Ex. mit 3 ₰, ebenso 125 Ex. monatlich mit $1\frac{1}{12}$ ₰ und compl. mit 13 ₰, desgleichen 250 Ex. monatlich mit 2 ₰ und compl. mit 24 ₰, und endlich 500 Ex. monatlich mit $3\frac{1}{3}$ ₰ und compl. mit 40 ₰,

Sonach kann jede Handlung mit einer jährlichen Ausgabe von 13 ₰ 125 Kunden allmonatlich einen mit ihrer Firma versehenen, wissenschaftlich geordneten Sortimentskatalog zusenden, ein Aufwand, der sich gewiß allenthalben reichlich bezahlen dürfte.

Derselbe hat bisher so rege Theilnahme gefunden, daß wir wohl hoffen dürfen, denselben auch durch eine ihm neuerwachsene Concurrenz nicht verdrängt zu sehen. Die 11. Lieferung folgt Ausgang Novembers.

Verlagscomptoir in Grimma.

[6224.] Als Neuigkeit und zur Fortsetzung wurde von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig versandt:

Atlas, neuer, der ganzen Erde nach den neuesten Bestimmungen für Zeitungsleser, Kauf- und Geschäftsleute jeder Art, Gymnasien und Schulen, mit besonderer Rücksicht auf die geogr. Werke von Dr. C. G. D. Stein. Zwanzigste verm. u. verb. Auflage. folio. $4\frac{1}{3}$ ₰.

Fischer Edler von Roeslerstamm, J. E., Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung der Schmetterlingskunde, besonders der Microlepidopterologie. Centurie I. 18. Heft. gr. 4. Velinpapier. 1 ₰ 15 Ngl (1 ₰ 12 ggl).

Jacobitz, Karl, und **E. E. Seiler,** Handwörterbuch der Griechischen Sprache. 1. Bd. 2. Abthg. gr. 8. 1 ₰ 15 Ngl (1 ₰ 12 ggl).

Preusker, Karl, über Jugendbildung, 5. Heft; a. u. d. Titel: über Nacherziehung und Nachschulen, in Bezug auf die bereits aus der Schule entlassene gereiftere Jugend; Eltern, Lehrern, Lehr- und Dienst-Herren ꝛc. gewidmet. gr. 8. geh. $12\frac{1}{2}$ Ngl (10 ggl).

☞ Ein in vollständiger Uebersicht noch wenig behandelter Gegenstand.

Schedels, J. C., vollständiges allgemeines Waaren-Lexikon. 5. Aufl. von O. L. Erdmann. 9. Lieferung. Suppl. von C. G. Flügel. gr. 8. geh. 20 Ngl (16 ggl).

Vogel, Dr. **C.,** Naturbilder, für Lehrer und Freunde der Naturkunde. gr. 8. geh. 1 ₰ 15 Ngl (1 ₰ 12 ggl).

(auch als Commentar zu dessen Schulatlas an alle Besitzer desselben mitzutheilen).

[6225.]

Preisherabsetzung.

Von nachverzeichneten Werken habe ich eine bedeutende Parthie übernommen, ich erlasse diese zu den beigesetzten Netto-Preisen, mit 20 % Rabatt, und wird solche Herr C. L. Fritzsche, jedoch nur gegen baar, ausliefern.

Ansichten der freien Hansestadt **Bremen** und ihrer Umgebungen. Von **Dr. A. Stork.** Mit 16 Kupf. gr. 8. Frankfurt a. M. 1823. Velinp. Ladenpr. 12 Thlr. Nettopr. 3 Thlr.
Dasselbe. Schreibp. mit 16 Kupf. Ladenpr. 9 Thlr. Nettopr. 2 Thlr.

Ansichten von **Frankfurt am Main,** der umliegenden Gegend und der nahen Heilquellen. Von **Anton Kirchner.** 2 Thle. Mit 25 Kupf. gr. 8. Ebend. 1818. Velinp. Ladenpreis 18 Thlr. Nettopreis 4 Thr. 15 Ngr. (4 Thlr. 12 ggr.)
Dasselbe. Schreibpap. mit 25 Kupf. Ldpr. 15 Thlr. Nettopr. 3 Thlr. 15 Ngr. (3 Thlr. 12 ggr.)

Ansichten der freien Hansestadt **Hamburg** und ihrer Umgebungen. Von **Joh. H. Huebbe** und **Joh. Ch. Plath.** 2 Bde. mit 18 Kupf. gr. 8. Ebend. 1824 und 28. Velinpap. Ladenpreis 13 Thlr. 15 Ngr. (13 Thlr. 12 ggr). Nettopreis 3 Thlr. 15 Ngr. (3 Thlr. 12 ggr).
Dasselbe, Schreibp. mit 18 Kupf. Ladenpreis 11 Thlr. Nettopreis 3 Thlr.

Ansichten der freien Hansestadt **Lübeck** und ihrer Umgebungen. Von **H. Chr. Zietz.** Mit 16 Kupf. gr. 8. Ebend. 1822. Velinp. Ladenpreis 11 Thlr. Nettopreis 3 Thlr.
Dasselbe. Schreibp. mit 16 Kupf. Ladenpreis 9 Thlr. Nettopreis 2 Thlr.

M. L. St. Goar,
Buchhändler u. Antiquar in Frankfurt a/M.

[6226.] Bei **J. M. Gebhardt** in **Grimma** sind wieder vorräthig:

Oster-Mess-Abschluss-Bücher
mit angefügtem **Mess-Cassa-Buche** in 4., in Leinwand gebunden

1 Exemplar	à 384 Conti	gegen baar	1 ℛ —
1 =	à 576 =	= =	1 ℛ 10 Ngl
1 =	à 768 =	= =	1 ℛ 20 Ngl
Das Buch **Abschluss-Formulare**		= =	— 20 Ngl

[6227.] Bildnisse weiblicher Charactere.

Shakspeare's
Mädchen und Frauen,
mit Erläuterungen
von
HEINRICH HEINE.

Prachtausgabe in Einem Bande, in gr. 8.
45 *von den besten Künstlern in London gestochene Portraits mit Text enthaltend.*
Preis 8 Thlr.

Die geistvollen Erläuterungen H. Heine's und die prachtvolle Ausstattung des Werkes machen dasselbe besonders zu Festgeschenken geeignet.

Leipzig, *im Nov.* 1841.

Brockhaus & Avenarius,
Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.

[6228.] **Zur gefälligen Beachtung.**

In einfacher Anzahl ist so eben von uns pro novit. versandt:

Ruinen
altschweizerischer Frömmigkeit.
Aus dem Tagebuche eines greisen Pilgers per pedes apostolorum. 1. Bändchen.

Auch unter dem Titel:

Sitten und Sprüche
der
Heimath.
Herausgegeben von
Karl Steiger.
Erstes Bändchen. Zweite verbesserte Auflage.
Preis 1 fl. 48 kr. od. 1 ℛ.

Inhalt und Ausstattung machen diese Schrift gleich empfehlenswerth, wer größern Absatz erwartet, wolle Exemplare in beliebiger Zahl à cond. verlangen.

St. Gallen, im Novbr. 1841.

Scheitlin & Zollikofer
Verlagshandlung.

[6229.] In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien so eben in Commission:

Buch der Liebe:

Nebst einem Anhang.

Von

C. Herloßsohn.

8. cart. $1\frac{1}{3}$ rß.

[6230.] Im Verlage von Heinrich Franke in Leipzig ist so eben das höchst interessante

humoristisch-satyrische Werk

des

Dr. Langenschwarz

erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt: Es ist betitelt:

Schneider Kitz!

Das Buch unsers Jahrhunderts!

4 Bände, geheftet. Preis 6 rß.

Vorstehendes Werk ist kein gewöhnlicher Roman, sondern von höchstem Interesse, und bei gefälliger recht thätiger Verwendung kann es Ihnen an Absatz nicht fehlen. Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst recht bald verlangen.

[6231.] In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Die Waldschnepfe.

Von

C. E. Diezel,

Königl. Baier. Revierförster und Mitglied mehrerer naturforschenden Gesellschaften, Verfasser der „Fragmente für Jagdliebhaber" ꝛc.

Mit zwei Steindrücken. gr. 8. brosch. $\frac{1}{2}$ rß.

[6232.] So eben ist bei **C. P. Melzer** in Leipzig erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

1840.

Ein Jahr im Orient.

Historisch-romantische Zeitbilder in Novellenform von Moriz Reichenbach. 2 Bände. 8. Velinpapier. Preis $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Der rühmlichst bekannte Verfasser schildert in diesem Romane in seiner so sehr das Gemüth ansprechenden Weise die Schicksale dreier jungen Deutschen im Orient und knüpft daran eine treue Schilderung des Orients und seiner politischen Zustände im vorigen Jahre, so daß man bei Lesung desselben sich nicht nur auf das Angenehmste unterhalten sieht, sondern auch eine genaue Einsicht in den gegenwärtigen Zustand des, jetzt aller Augen auf sich ziehenden Orients enthält. Deshalb empfiehlt sich dieser Roman als eben so zeitgemäß, wie angenehm unterhaltend.

[6233.] Bei Ed. Anton in Halle ist so eben erschienen:

Leo, H., Lehrbuch der Universalgeschichte. 5. Bd. gr. 8. Preis 2 rß 15 Ngr.

[6234.] **Splendid Keepsakes for 1842.**

I.

PARIS, AND PARISIAN MANNERS.

HEATH'S PICTURESQUE ANNUAL for 1842: a History and Description of PARIS. By Mrs. Gore. With 21 Engravings of Public Buildings, Exterior and Interior; Landscapes; Scenes of Domestik Life, &c. &c.; from Drawings by T. Allom, Esq. and M. Lami.

In super-royal 8vo. £1. 1s.; India proofs, £2. 2s.

II.

HEATH'S KEEPSAKE for 1842. Edited by the Countess of Blessington. With Embellishments by Cox, E. Corbould, Keeling, Poole, Creswick, F. Stone, Liversege, Roberts, G. Cattermole, Drummond.

Elegantly bound in crimson silk,

Super-royal 8vo. £1. 1s.; India Proofs, £2. 12s. 6d.

III.

HEATH'S BOOK of BEAUTY for 1842. Edited by the Countess of Blessington. With Portraits of

Her Majesty the Queen,	Lady Sidney,	Mrs. Mountjoy Martyn,
Princess of Capua,	Hon Miss Forrester,	Miss Bligh,
Lady Grey Egerton,	Mrs. Dennistowne & Child.	Miss Power,
Marchioness of Hastings,	Mrs. Mose & Child.	Lady Vivian & Child.

After Chalon, Grand, Hayter, Fisher, Drummond, Corbaux, &c.

London: Longman, Brown, and Co. Paris: Aubert & Cie., Place de la Bourse. Bruxelles, Hauman & Co. Berlin: A. Asher & Co.

Elegantly bound, super-royal 8vo. £1. 1s.; India proofs, £2. 12s. 6d.

[6235.] So eben versenden wir:

Umrisse zu den Gedichten

von ***F. Freiligrath.***

3 Lieferungen à 6 Blatt, auf Ton gedruckt in Umschlag mit beigefügten Textesstellen im Format der Gedichte.

à 36 kr. — 10 Ngr.

wobei wir besonders die Handlungen berücksichtigen, die bereits ihren Bedarf angegeben haben. — Solche Handlungen, denen keine Exemplare zugingen, ersuchen wir gef. zu verlangen, da die Auflage sehr beschränkt ist.

Binnen Kurzem wird fertig versendet:

Umrisse zu den Gedichten

von ***Nic. Lenau.***

3 Lieferungen à 6 Blatt, auf Ton gedruckt in Umschlag, mit beigefügten Textesstellen, im Format der Gedichte.

à 36 kr. — 10 Ngr.

Wir bitten um baldige Einsendung der Verlangzettel.

Carlsruhe, Octbr. 1841.

Artistisches Institut.
F. Gutsch & Rupp.

[6236.] So eben hat die Presse verlassen:

Wurst, R. J., die zwei ersten Schuljahre ꝛc. ꝛc. Dritte, mit der zweiten wörtlich gleichlautende Auflage. gr. 8. 3 fl. 30 kr. = 2 rß.

und sind darauf eingegangene Aufträge expedirt. In Leipzig halte ich stets Vorrath.

Reutlingen. **J. C. Mäcken jun.**

[6237.] Bei **C. F. Amelang** in **Berlin** (Brüderstraße Nr. 11) erschien so eben und ist daselbst so wie in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Die Zucht
der
Vollblut- und Landpferde,

so wie

unserer Hausthiere überhaupt,

nebst Belehrungen über die Krankheiten der Pferde und Füllen und über die Geburtshülfe derselben. Für Landwirthe u. jeden Pferdebesitzer,

von **J. F. C. Dieterichs,**

Professor an der Königl. Allgemeinen Kriegsschule u. Ober-Thierarzte zu Berlin, correspondirendem Mitgliede der Königl. Französischen Central-Landwirthschafts-Gesellschaft zu Paris.

Dritte gänzlich umgearb. Auflage.

21½ Bogen in groß 8. Maschinen-Velinpapier. Sauber geheftet 1 ℛ 15 Ngr.

Das vorliegende Werk, das schon in seinen frühern Auflagen die gerechte Anerkennung seiner Gemeinnützigkeit fand, hat durch die von dem um die Veterinär-Wissenschaft vielfach verdienten Herrn Verfasser unternommene Umarbeitung unstreitig noch bedeutend an Werth gewonnen, da er in dieser neuen Auflage seine bisher gesammelten reichen Erfahrungen und tief durchdachten Ansichten mittheilt, die um so wichtiger erscheinen müssen, als sie insbesondere die **Zucht der Vollblut- und Landpferde** betreffen, ein Gegenstand, der in unsern Tagen das Interesse der Landwirthe, wie überhaupt jedes Pferdebesitzers immer mehr in Anspruch nimmt. Der eben so gediegene als klare und faßliche Vortrag des Herrn Verfassers ist auch in dieser Auflage nicht zu verkennen, und da sich dieselbe zugleich durch Schönheit des Drucks und Correctheit sehr vortheilhaft auszeichnet, so ist mit Recht zu erwarten, daß sie sich einer nicht minder beifälligen Aufnahme zu erfreuen haben wird.

In demselben Verlage erschienen früher:

Dieterichs, J. F. C., Handbuch der allgemeinen und besondern, sowohl theoretischen als praktischen Arzneimittellehre für Thierärzte und Landwirthe. Oder: Allgemein verständlicher Unterricht über die in der Thierheilkunde zu benutzenden Arzeneimittel, ihre Kennzeichen, Bestandtheile, Wirkungen und Bereitungsart; mit Bestimmung der Gabe und Form, in welcher die Heilmittel gegen die verschiedenen Krankheiten anzuwenden sind. **Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.** gr. 8. Weiß Druckpapier. Geheftet 1 ℛ 10 Ngr.

— — **Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie für Thierärzte,** oder die Kunst, die innern Krankheiten der Pferde, Rinder und Schafe zu erkennen und zu heilen. **Zweite verbesserte Auflage.** gr. 8. Weiß Druckpapier. 2 ℛ 20 Ngr.

— — **Katechismus der Pferdezucht.** Oder: Vollständiger, leicht faßlicher Unterricht über die Zucht, Behandlung und Veredlung der Pferde. Eine Schrift, welcher von dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern der erste Preis zuerkannt worden ist. gr. 8. Weiß Druckpapier. Geheftet 15 Ngr.

Reuscher, J., Das Pferd, und die verschiedenen Racen desselben, so wie auch die sichersten Merkmale, das Alter und die Fehler des Pferdes zu erkennen; nebst einem praktischen Unterricht im Schlußreiten nach Königl. Dänischer Manege, und den bewährtesten Hülfen gegen die Unarten und Böswilligkeiten der Pferde. Für Reit- und Pferdeliebhaber des Militair- und Civilstandes bearbeitet. 8. Mit einer lithographirten Abbildung. Maschinen-Velinpapier. Sauber geheftet. 1 ℛ.

[6238.] **Jetzt vollständig.**

Bei M. Du Mont-Schauberg in Köln ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fr. v. Schiller's

historische Schriften.

Supplement, enthaltend:

Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.

Fortgesetzt von **D. Eduard Duller.**

(3 Bände in Taschenf. Velinp. I. Bd. 348 S. II. Bd. 336 S. III. Bd. 390 S. geh. 1 ℛ 22½ Ngr.)

Statt jeder lobpreisenden Ankündigung entnehmen wir aus den vielen günstigen Kritiken Folgendes:

„Diese Arbeit des fleißigen und geistvollen Duller verdient alle Anerkennung, sie ist rein aus den Quellen geschöpft, und in farbenreicher und poetisch durchdrungener Darstellung zeigt sich darin der Volkscharakter, die Entwickelung der Staatsverfassung und die Geburt der Republik aus dem Schooße der Revolution." (Pilot 1841, Nr. 72).

„Mit warmer Lust und Liebe hat Duller seinen Stoff ergriffen, und dieses, verbunden mit dem fließenden Stil der Erzählung, ist es, was zuerst den günstigen Eindruck hervorruft, der dann bei näherem Vertrautwerden mit dem Werke noch gehoben wird durch die scharfe Charakteristik der im Schach des Kampfes einander gegenüberstehenden, für Fortgang und Entwicklung des Ganzen wichtigen Personen. Jeden, der sich an den herrlichen historischen Schriften Schiller's warm gelesen, machen wir auf Duller's Fortsetzung aufmerksam, die ein würdiges Supplement genannt werden darf. — Atn."

(Gesellschafter 1841, Nr. 158.)

[6239.] **So eben erschien bei Unterzeichnetem, und wurde an alle Handlungen, die Nova annehmen, versandt:**

Mefistofeles

Revue der deutschen Gegenwart in Skizzen und Umrissen.

Erster Theil. Erste Lieferung. Geheftet. Preis: 25Ngr.

Inhalt des ersten Theils: Was wir bringen — die Universität Bonn in ihren Gestaltungen und Zuständen — Friedrich von Gentz, seine Vergötterer und Widersacher — die Augsburger Allgemeine Zeitung in ihrer tiefsten Erniedrigung — Jugendbriefe von H. Heine — der projectirte Stuttgarter Verein zur Herausgabe älterer Druck- und Handschriften — Wagneriana über Goethe — Preussen unter Friedr. Wilhelm IV. — das deutsche Zeitungswesen — E. M. Arndt — die Mässigkeitsvereine deutschen Ursprungs — der Oesterreichische Beobachter und s. Conservativprincip — Denkwürdigkeiten der deutschen Censur — Preussen und die Verfassungsfrage — die deutsche Oper — Kritik und Nothwendigkeit der Reform der preussischen Staatszeitung —der Geh. Oberregierungsrath Streckfuss und die beide Städteordnungen — die Leipziger Allgemeine Zeitung und ihre Metamorphosen.

Leipzig, im Novbr. 1841. Friedrich Fleischer

[6240.] In der Nicolai'schen Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen:

Carl, E., ord. Lehrer am Gymnasium zu Elbing, Einleitung u. Ergänzung zu der Grammaire française par Noël et Chapsal. Für Deutsche zusammengestellt. gr. 8. Elbing 1841. gebunden 12½ Ngl.

Die weite Verbreitung der **Grammaire française par Noël et Chapsal**, die jetzt schon in der 33. Originalausgabe erschienen ist, zeugt für den Beifall, den dieses Werk in Frankreich gefunden hat. Auch in Deutschland ist es als ein treffliches Mittel des Unterrichts im Französischen sehr geschätzt; allein die Benutzung desselben ist bei denjenigen schwierig, welche die Sprache noch gar nicht kennen. Als Vorbereitung darauf dient daher vorliegende Schrift, die zwar ursprünglich für den Gebrauch von höheren Töchterschulen bestimmt ist, aber überall mit Vortheil anzuwenden sein wird, wo man durch den Gebrauch einer französisch geschriebenen Grammatik beim Unterricht die Sprachfertigkeit und die grammatische Bildung der Schüler zugleich befördern will.

[6241.] **Für Leihbibliotheken.**

Bis Ostern 1842 erlassen wir

für 10 Ngr. (8 gGr.) baar

Chézy, Wilhelm v., die Martins-Vögel; Bilder aus dem 14. Jahrhundert, mit Arabesken aus unserer Zeit. 8. Velinpapier. 1837. geh. (Ladenpreis 1½ ₰.)

Carlsruhe. **Creuzbauer & Nöldeke.**

[6242.] So eben erschien die **zweite Auflage** von:

Clementine

oder

die Frommen und Altgläubigen unserer Tage.

Von

D. Karl Gottlieb Bretschneider,

Oberconsistorialdirector und Generalsuperintendent zu Gotha.

gr. 8. geh. Preis: 1 ₰.

Die **erste** Auflage dieser Schrift wurde am 8. October dieses Jahres versandt und vergriff sich binnen wenigen Wochen. Bedarf bitten wir zu verlangen.

Halle, November 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[6243.] In der A. Sorgeschen Buchhandlung in Osterode u. Goslar ist erschienen und an alle Buchhandlungen, die Nova annehmen, versandt:

Brose, W. D., Christliche Harfenklänge für Herz und Leben und Beiträge zu einer Charakteristik christlicher Weisheit. Ein Andachtsbuch für die Stunden des Umgangs mit Gott und edeln Freunden. 8. 20 Ngl (16 ggl).

Musikalien.

Klingebiel, 2 Festmärsche f. Harmonie-Musik. 14stimm. 1 ₰.
— — — f. Pfte. à 2m. 5 Ngl (4 ggl).

[6244.] Vielen gelesenen Blättern lasse ich ausführliche Anzeigen von Reiches Führer auf dem Lebenswege, und dessen Familienbibel beilegen. Die Sortimentshandlungen werden gut thun sich mit Exempl. à cond. zu versehen, denn beide Bücher werden jetzt gewiß oft zur Ansicht und zum Kauf verlangt werden.

Berlin, im Novbr. 1841.

Carl Heymann.

[6245.] Ich erlaube mir sämmtliche Herren Collegen auf **mein eignes Fabrikat** von:

Reisszeugen

in **drei** verschiedenen Qualitäten,

ff. justirten Goldwaagen

à 5—31 Steine, aufmerksam zu machen.

Da ich für die **Güte** dieser Artikel **garantire**, und die Preise so billig als nur möglich stelle, so sehe ges. Aufträgen entgegen.

Leipzig, im Octbr. 1841.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhdlg.

[6246.] Bei G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Die Savoyardinn. Drama in fünf Acten. Nach dem Französischen der Grace de dieu frei bearbeitet von Dr. jur. Fr. E. Lyncker, mit Musikbeilage von J. Freudenthal. 9 Bogen. 8. geh. 20 Ngl (16 ggl).

Wir begnügen uns damit, darauf hinzuweisen, daß der Herr Bearbeiter in Paris der 165. Vorstellung des Originals bei überfülltem Hause beiwohnte, und daß eine keineswegs gelungene Bearbeitung als Singspiel in Hamburg sich eines bedeutenden Beifalls zu erfreuen hat. Uebrigens verweisen wir auf die Vorrede, welche der Herr Uebersetzer dem Werke hinzugefügt hat.

[6247.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Journal für Bau- und Möbelschreiner, Tapezierer und für Gewerbszeichnenschulen, von W. Kimbel ꝛc. ꝛc. IV. Jahrgang 3—5. Heft colorirt, wird den 1. December versandt. —

Das 6—8. schwarz pr. Heft à 40 kr. oder 12½ Ngl (10 ggl) den 15. Dezbr. auf Rechnung 1842.

Vom 1. bis 3. Jahrgang bin ich, vom 1. Januar 1842 an, bereit, nicht allein **einzelne Hefte**, sondern **auch einzelne Blätter, d. h. ein ausgeführtes Blatt sammt Grundriß, also 2 Blätter colorirt zu 30 kr. oder 10 Ngr. (8 gGr.), schwarz zu 20 kr. oder 6¼ Ngr. (5 gGr.) ordinair abzugeben.**

Am liebsten gebe ich in jeder Stadt nur einer Handlung für den blattweisen Debit ein Lager, und bitte um baldige Anzeige, wer sich mit Thätigkeit dafür verwenden will.

Complet bezogene 2. u. 3. Jahrgänge werden mit 33⅓ % Rabatt berechnet.

Mainz, November 1841.

C. G. Kunze.

[6248.] Wir empfingen so eben von Paris und ist von uns zu beziehen:

Essai

sur l'architecture des Arabes et des Mores en Espagne, en Sicile, et en Barbarie

par

Girault de Prangey.

1 Vol. Gr. in-8. Mit 28 Kupfern. Paris. 11⅔ ₰.

Leipzig, im November 18441.

Brockhaus & Avenarius,
Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.

[6249.] Frankfurt a/M. in der Joh. Christ. Hermannschen Buchhandlung ist erschienen:

Jansen, William, practical mercantile Correspondence with german notes and an appendix, containing formes of invoices, bills of Lading etc. and abbreviatious and explaining mercantile technicalities. 8. Elegant in engl. Leinwand gebunden. $1\frac{1}{2}$ ₰.

Schöll, Adolf, Sophokles. Sein Leben und Wirken nach den Quellen geschildert. 8. brosch. $2\frac{1}{4}$ ₰.

Formstecher, Dr. S., Die Religion des Geistes, eine wissenschaftliche Darstellung des Judenthums nach seinem Charakter, Entwickelungsgange und Berufe in der Menschheit. gr. 8. brosch. $1\frac{3}{4}$ ₰.

Verehrliche Handlungen, die sich davon Absatz versprechen, belieben à cond. zu verlangen.

[6250.] **Nouveautés.**

Arnould (Auguste), Resignée, suite de un secret. 1 vol. in 18. $\frac{5}{8}$ ₰.

Balzac (H. de), Ursule Mirouet. 2 vol. 18. $1\frac{3}{4}$ ₰.

Beauvoir (Roger de), La Lescombat. 1 vol. 18. 1 ₰.

— — — L'Infante. 1 vol. 18. $\frac{3}{4}$ ₰.

Berthel (Elie), Paul Duvert. 1 vol. 18. 1 ₰.

Brisset (M. J.), Le Balofré. 2 vol. 18. 2 ₰.

Dash (Comtesse), La Margrave. 1 vol. 18. $\frac{7}{8}$ ₰.

Dumas (Alexandre), Souvenirs de Voyage en Italie. V. I. in 18. 1 ₰.

— Le chevalier d'Harmental. V. I. in 18.

— Excursions sur les bords du Rhin. 2 vol. 18. 2 ₰.

Jacob (Bibliophile P.), Le chevalier de Chaville. 1 vol. 18. 1 ₰.

Lafarge (Veuve), Mémoires écrits par elle-même. 2 vol. 18. 2 ₰.

Pitre-Chevalier, Brune et Blonde. 2 vol. 18. 2 ₰.

Robert (Clémence), Le cardinal Wolsey. Nouvelle historique. 1 vol. 18. 1 ₰.

Soulié (Frédéric), Les quatre soeurs. 2 vol. 18. 2 ₰.

Souvestre (Emil), Claude Rionel suivi de une femme célèbre. 1 vol. 18. 1 ₰.

Sué (Eugène), Mathilde. Mémoires d'une jeune femme. Vol. VII. 18. $\frac{7}{8}$ ₰.

Le même ouvrage. Nouvelle édition. Vol. VI. 18. $\frac{7}{8}$ ₰.

Leipzig, im Dezember 1841. **J. P. Meline.**

[6251.] **Anzeige.**

Heute wurde das 18. Heft von

Prinz Max. Reise durch Nordamerica in allen Ausgaben

an alle verehrl. Handlungen versandt, die in der letzten O.-M. ganz und theilweise saldirt haben. Viele Firma (worunter sehr solide) mußte ich leider wegen Mangel an Saldo übergehen, und werde nicht eher die Fortsetzung expediren bis die Rechnung in Ordnung ist. Coblenz, den 10. November 1841.

J. Hölscher.

[6252.] **Zur Nachricht,**

daß das so eben fertig gewordene 3. Heft des I. Bandes der: „Annalen für Rechtspflege und Gesetzgebung in den preuß. Rheinprovinzen" (mit Ausnahme der Rheinpreuß. Handlungen) nur auf Verlangen, entweder fest oder à condition versandt wird.

Trier, 20. November 1841.

Fr. Lintz'sche Buchhandlung.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[6253.] E. Winiarz (vormals Wild u. Sohn) in Lemberg sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Gozzi, theatralische Werke. 5 Bde. Bern.
1 Hauff, Lichtenstein. Stuttgart 1826.

[6254.] J. Keßmann in Genf sucht:

1 Zieten, die Versteinerungen Würtembergs. 7. bis 12. Heft, colorirt.

[6255.] J. Heymann's Antiquarhandlung in Gr.-Glogau sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Helyot, Geschichte aller geistl. und weltl. Kloster- und Ritterorden. 8 Bde. m. Kupfern.

[6256.] Die Schwers'sche Buchhandlung in Kiel sucht unter vorheriger Preisanzeige:

2 Bibel, nach dem Grundtext aufs neue übersetzt, mit Erklär. 8 Theile. Fol. Berleburg 1726—42.

[6257.] R. Mühlmann in Halle sucht:

1 Luther's Briefe von Lindner. Buchh. d. Waisenh. (fehlt.)
1 Pemberton, Krankh. d. Unterl. Heyse. (fehlt.)
1 Luther's Hauspostille (eine alte, nicht verneudeutschte Ausgabe).
1 Krukenberg, Jahrb. f. amb. Klin. 2. Bd. (antiquar.)
1 Riepenhausen, Gesch. d. Malerei. cpl. (antiquarisch.)

[6258.) Ed. Hampe in Bremen sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Stegmayer, Ländler (Mollo in W.)
1 — neueste Berliner Tänze. 1. Heft. (Cosmar & Krause.)
1 — 6 Menuetts et Polonaises. op. 3. (Haslinger.)

[6259.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht unter Preisanzeige:

1 Napoleon en Egypte, mit gegenübersteh. Uebers. von G. Schwab. 1829.
1 Wiener Jahrbücher der Literatur, 1839—40, compl. oder auch einzelne Jahrgänge (billig.)
1 Berzelius, Lehrbuch der Chemie, übers. von Wöhler. 1—4. Bd. (Neueste Ausgabe.)
1 Strobel, Beiträge z. Literatur, besonders des 16. Jahrh. 2 Bde. Nürnberg 1789.
1 Zschokke, Novellen und Erzählungen. Ausg. 16 Bändch. (wenn auch alt und gebunden).
1 Poggel, Grundzüge einer Theorie des Reims. 1840. (Verleger unbekannt.)
1 Heyse u. Cropp, jurist. Abhandlungen. 2 Bde. (kann gebraucht sein).
1 Lopez de Vega, obras dramaticas. 27 Vols. 4. (Auch einzelne Bände.)

[6260.] Die J. F. Cast'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht schleunigst und bittet um Preisanzeige:

Röding, J. H., Allgem. Wörterbuch der Marine, in allen europ. Seesprachen unter der Direction Nemnichs ausgearb. 4 Bde. Mit Kupf. gr. 4. Hamb. u. Halle 793, 94.

[6261.] Becker & Busch in Stettin suchen neu oder auch schon gebraucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Eremit. 1839. Nr. 106 bis Ende.
1 Planet. 1837. Nr. 97 bis 108.

[6262.] Für meine Leihbibliothek suche ich eine Parthie von neueren französischen, italienischen und englischen Romanen ꝛc. (welche auch gebraucht sein können) zu möglichst billigen Preisen und sehe gefälligen Offerten und Katalogen entgegen.

Innsbruck, im December 1841.

Carl Pfaundler.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[6263.] Uebersetzungs-Anzeige.

Liguori's sämmtliche Schriften,

deutsch von dreien namhaften kath. Gelehrten übersetzt, erscheinen in Lieferungen von 5 Bänden, (die 1. zur Ostermesse 1842,) zu einem ganz billigen Preise, worüber eine ausführliche Anzeige für's Publikum dieser Tage allen Handlungen zugeht, worauf hiermit aufmerksam gemacht wird.

[6264.] Von dem vor Kurzem in London erschienenen Werke:
Three Years in Persia; whith travelling Adventures in Koordistan by George Fowler Esqr.
erscheint im Verlage des Unterzeichneten eine von Herrn Major C. Richard mit Anmerkungen versehene Uebersetzung unter dem Titel:

Drei Jahre in Persien; nebst Reiseabentheuer in Kurdistan.

Aachen, d. 20. Nov. 1841.

J. A. Mayer.

[6265.] Binnen Kurzem erscheint bei Unterzeichnetem eine deutsche Uebersetzung von:
***Kock, Ch. Paul de,* ce monsieur etc.**

Braunschweig, d. 17. Nov. 1841.

G. C. E. Meyer sen.

[6266.] Der am 20. Novbr. in London erscheinende Roman:
Old Saint Paul's, a tale of plagne and fire by W. Harrison Ainsworth 3 vol.
erscheint, wie dessen frühere Werke bei mir in guter deutscher Uebersetzung, welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, 29. Novbr. 1841.

Ch. E. Kollmann.

[6267.] Uebersetzungs-Anzeige.

Bei mir erscheinen gute deutsche Uebersetzungen von:
les Templiers par Brisset 2 vol.
Excursions sur les bords du Rhin p. M. Dumas 2 vols.
welches ich zur Vermeidung von Collisionen anzeige.

Leipzig, den 25. Nov. 1841.

Reinhold Beyer.

Auctions-Anzeigen.

[6268.] Diejenigen Herren Collegen, welche den Catalog meines Lagers, das den 10. Januar u. folgende Tage in Leipzig versteigert wird, noch nicht erhalten haben, belieben denselben von Hrn. T. O. Weigel in Leipzig zu verlangen.

Heidelberg, den 24. November 1841.

Karl Groos.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[6269.] Friedr. Volckmar in Leipzig bittet die Herren Collegen eben so dringend als ergebenst um baldige Zurücksendung aller unverkauften Expl. von:

Die Thiere des 19. Jahrhunderts, geschildert von ihnen selbst.

[6270.] Zurückgabe der nichtverkauften Expl. von
Klumpp, evangel. Missionswesen in Deutschland.

Da unser Vorrath von

Klumpp, evangel. Missionswesen in Deutschland

nur noch sehr klein ist, so bitten wir unsere Herren Collegen, alle nichtverkauften Ex. im Laufe dieses und des nächsten Monats an uns gefäll. zurückgehen zu lassen, um weiter eingehende Bestellungen (die nur auf feste Rechnung expedirt werden) befriedigen zu können.

Stuttgart, den 19. Nov. 1841.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[6271.] Köln, den 15. November 1841.

Statt Circulair!

P. P.

Um meiner Handlung, namentlich dem Musikalien-Geschäft und der Lithographie mehr Ausdehnung geben zu können, habe ich unter heutigem Tage meine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung nebst Lithographie von Bonn hierher nach Köln verlegt. Die günstigen örtlichen Verhältnisse, eine sehr gute Lage meines geräumigen Lokals (Hochstraße Nr. 75), verbunden mit einer großen Bekanntschaft, lassen mich den besten Erfolg erwarten. Meine Lithographie wird durch das Engagement vorzüglicher Arbeiter nur Gutes liefern, wovon ich bald Sie zu überzeugen Gelegenheit nehmen werde, halte mich daher vorkommenden Falls bestens empfohlen. Die resp. Musikalien-Verleger werden mich durch Uebersendung Ihrer Novitäten sehr verbinden und werden mich thätig finden.

Nehmen Sie gef. vom diesem Umzuge in Ihren Büchern genaue Vormerkung und genehmigen Sie meine

Hochachtung

J. M. Dunst.

[6272.] Um die verehrl. Sortimentsbuchhandlungen zu veranlassen, sich für meine antiquar. Verzeichnisse thätig zu verwenden, bewillige ich **Ihnen** von jetzt ab

16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt gegen baar

an meinen ohnehin billigst gestellten Preisen und bemerke zugleich, daß in meinen künftigen Catalogen, Werke aus verschiedenen Fächern nach den einzelnen Wissenschaften systematisch geordnet, eine reiche Auswahl für Gelehrte und Bücherfreunde bieten werden; so daß Ihre Bemühung gewiß mit dem besten Erfolg wird belohnt werden.

Ich bitte daher ergebenst alle resp. Handlungen, mir durch den Mauke'schen Verlangzettel die Anzahl der Exemplare anzuzeigen, in der Sie meine Cataloge zu erhalten wünschen, um sie in Ihrem Wirkungskreise mit Erfolg zu verbreiten.

Bayreuth, 25. Nov. 1841.

Antiquariatsbuchhandlung von
B. Seligsberg.

[6273.] Meine Anzeige vom 15. Novbr., betreffend das

Stabat mater von Rossini,

nehme ich in sofern zurück, als eine in Aussicht gestellte Vereinigung zwischen Herren Schotts Söhnen in Mainz und Herrn Aug. Cranz in Hamburg nicht zu Stande gekommen ist. Die erstern erwarben das Verlagsrecht vom Componisten selbst, der Andre aber von Aulagnier in Paris. Beide haben darüber Documente in bester Form. Da es aber nur ein rechtmäßiges Eigenthum für Deutschland geben kann, so überlasse ich die Auseinandersetzung beiden genannten achtbaren Firmen.

Leipzig, den 27. Novbr. 1841.

Friedrich Hofmeister.

[6274.] **Bitte**

um Einsendung des ersten Probebogens aller von 842 erscheinenden Journale und periodischen Zeitschriften, in Beziehung auf Industrie, Gewerbe, und Handel, um selbe zur Auswahl der organisirten Vereins-Direction vorlegen zu können.

Reichenberg, Novbr. 1841.

Bened. Pfeiffner.

[6275.] **Zur Nachricht.**

Handlungen, die bis medio December d. J. ihren Verpflichtungen aus Rechnung 1840 gegen uns nicht nachgekommen sind, werden wir vorläufig von unserer Auslieferungsliste streichen, mit Jenen aber, die bis dahin ältere Saldi nicht ausgeglichen haben, jede Geschäftsverbindung für immer aufheben, und zur Erlangung unseres Eigenthums ohne fernere Rücksicht gegen sie verfahren.

Wien, im November 1841.

Friedr. Volke's Buchhandlung.

[6276.] **Anzeige.**

Hierdurch benachrichtige ich meine Herren Collegen, daß ich durch **neu angeknüpfte** Verbindungen in **London** in den Stand gesetzt bin, **von jetzt** an **Englisches Sortiment** wieder auf das **Regelmäßigste** zu liefern. Die seit einiger Zeit mehrfach vorgefallenen Unterbrechungen, **welche durch die zahllosen Failliments in England veranlaßt wurden**, dürften von jetzt an nicht wieder zu befürchten sein, da alle Vorkehrungen zu deren Vermeidung getroffen sind. Ich empfehle mich daher **aufs Neue** und **angelegentlichst** zur Ausführung Ihrer Aufträge auf **alles Englische Sortiment**.

Das Verzeichniß der für 1842 erscheinenden Englischen **Journale** wird Ihnen binnen Kurzem zugefertigt werden und bitte ich, Ihre Aufträge gef. zu beschleunigen.

Leipzig, 1. Dec. 1841.

T. O. Weigel.

[6277.] Leipzig, den 29. November 1841.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage die Leitung unserer Graviranstalt, bezüglich des Holzstiches dem Herrn J. C. Beneworth übertragen haben, dessen Name durch die von ihm zu dem Magazin universel, den Contes des fées, dem Gil-Blas de Santillane, dem Don Quixote, den Galeries Historiques de Versailles publiées par Ch. Gavard, den Évangiles, den Mille et une nuits publiées à Londres chez Charles Knights, den Mille et une nuits publiées à Paris par Pourat Frères, den Oeuvres de Molière, den Fables de Lafontaine d'après Grandville, den Chansons de Béranger d'après Grandville etc. etc. gelieferten Holzschnitte in England, Frankreich, Belgien und Holland ein sehr großes Ansehn erlangt hat, und dessen Verdienste auch in dem letzten Lande durch die ihm bei der diesjährigen Kunstausstellung in Haag zu Theil gewordene Preis-Medaille anerkannt worden sind.

Indem wir Ihnen daher die feste Versicherung geben, daß wir nur gute und gediegene Arbeit liefern werden, bemerken wir zugleich noch, daß wir nicht bloß Holzstiche nach den auf denselben schon befindlichen Zeichnungen ausführen, sondern auch, wenn es gewünscht wird, die zu den Holzstichen nöthigen Zeichnungen selbst anfertigen, sehen Ihren geneigten Aufträgen entgegen und zeichnen mit aller Hochachtung

ganz ergebenst

J. G. Schelter & Giesecke.

[6278.] Oberndorf, im württembergischen Schwarzwald.

An die Herren Buchhändler.

Denselben empfehle ich hiermit den bei mir erscheinenden, beliebten „Schwarzwälder Boten" zu Insertionen. Die Petitlinie oder deren Raum kostet bei einmaliger Insertion 3 kr., bei mehrmaliger dagegen nur je 2 kr. Für das Beilegen von literarischen Anzeigen wird bei frankirter Einsendung nur 1 fl. berechnet; zur ganzen Auflage sind 2700 Exemplare erforderlich. Die Mehrzahl der Leser des „Schwarzwälder Boten" bildet der Bürger- und Gewerbestand. — Einsendungen erbitte ich mir durch Herrn L. Fr. Fues in Tübingen.

Den 17. Nov. 1841.

Wilh. Brandecker.

[6279.) **Wir fordern hiermit den Herrn August Prinz in Wesel auf, uns auf unser Schreiben vom 9. October d. J. geziemend Antwort zu geben.**

Erlangen, am 27. Nov. 1841.

Die Expedition
des Bilderwerks der Münchner Allerh. Kapelle.

[6280.] **Josef Halenza in Mainz,**

Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung,

zeigt hiermit an, daß Herr H. A. Barth in Leipzig die Besorgung seiner Angelegenheiten für dasigen Platz übernommen hat, und bittet demselben alles für ihn Bestimmte zur Beförderung zu übergeben.

[6281.] **(Verkauf einer Buchhandlung.)** Ein mich sehr nahe berührender Todesfall veranlaßt mich, meine ungetheilte Thätigkeit meinen Verlagsunternehmungen zu widmen und dagegen das Sortimentsgeschäft meiner Stettin'schen Buchhandlung abzugeben. Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, wollen sich in frankirten Briefen an mich wenden.

Ulm, 25. November 1841.

P. L. Adam,
Besitzer der **Stettin**'schen Buchhandlung.

[6282.] **Verkauf einer Buchhandlung.**

Eine kleine, gut rentirende, mit gangbarem Verlage versehene, erst seit einigen Jahren bestehende **Verlagsbuchhandlung**, in einer der größten Städte des mittlern Deutschlands, ist, wegen Kränklichkeit des Besitzers, mit allen Vorräthen, Activen, Handelsbüchern, der laufenden Rechnung, Fortsetzungen und der, **sich auf 1000—1200 Thaler belaufenden künftigen Ostermeß-Einnahme**, für den festen Preis von **5000 Thlr. Pr. Ct.** zu verkaufen und sogleich zu übernehmen.

Solide, zahlungsfähige Käufer, nicht Neugierige, wollen ihre Anfragen, frankirt, unter der **Chiffre B. v. A.** direct, durch Einschluß der **Waltherschen Hofbuchhandlung** in **Dresden**, einsenden.

[6283.] **Gehülfen-Gesuch.**

Für mein Geschäft suche ich einen Gehülfen, der im deutschen Sortimente bewandert wäre und der polnischen Sprache völlig im Sprechen und Schreiben mächtig ist. Nur einem solchen Gehülfen, der ein mehrjähriges Engagement annähme, kann ich diese Stelle zusichern.

Cracau, d. 1. Nov. 1841.

D. E. Friedlein.

[6284.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, seit zehn Jahren in vorzüglichen Buchhandlungen thätig, sein Geschäft von allen Seiten kennend, mit besten Zeugnissen versehen, und der französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht zu Neujahr oder auch später eine Stelle. Gef. Offerten unter der Chiffre **H. W.** befördert Herr A. G. Liebeskind.

[6285.] Ein junger, literarisch gebildeter Mann von 28 Jahren, der in allen Branchen des buchhändlerischen Geschäfts erfahren, auch mit dem Gange des Antiquar-Geschäftes etwas vertraut ist, und über seine Brauchbarkeit und Moralität die schmeichelhaftesten Zeugnisse seiner Herren Prinzipale aufzuweisen hat, sucht eine seinen Leistungen entsprechende Gehülfen-Stelle. Derselbe fungirte bereits mehrere Jahre theils als Commis, theils als Geschäftsführer, in angesehenen Handlungen, und verbindet mit der Kenntniß der alten Sprachen zugleich eine, wenn auch nicht ganz gründliche, der neueren. Vorzugsweise würde er in einer Verlagshandlung die erforderlichen Expeditionen, Führung des Lagerbuches, Correspondenz ꝛc., die er ordentlich und pünktlich zu besorgen versteht, übernehmen. Der Eintritt könnte um Neujahr, oder auf Verlangen auch noch vor dieser Zeit erfolgen. Gefällige nähere Auskunft wird Herr Char in Cleve zu ertheilen die Güte haben, so wie derselbe auch geneigte Offerten sub litt. L. S. C. befördern wird.

[6286.] Auf der Universitätsstraße Nr. 12/658 ist zu vermiethen: 1) Ein helles, geräumiges und heizbares Local in der ersten Etage, mit eigenem Verschluß, für eine hiesige oder auswärtige Buchhandlung. 2) Eine Niederlage parterre, auch geräumig. Das Nähere ist daselbst in der ersten Etage vorn heraus zu erfragen.

[6287.] **Ferner eingegangene Bestellungen**

auf das bei W. Engelmann in Leipzig erscheinende, von J. de Marle redigirte

wöchentliche literarische Anzeige-Blatt.

Löbl. Bühlersche Buchhandlung in Magdeburg	50	Expl.
= Dithmarscher Buchhandlung in Heide	50	=
Hr. Fr. Ehrlich in Prag	50	=
Löbl. Hinstorffsche Hofbuchh. in Parchim	50	=
Hr. Fr. Naumann in Saarbrücken	50	=
Hrn. Renouard & Comp. in Paris	50	Expl.
Hr. Fr. Scheib in Prag	50	=
= C. Smith in Amberg	50	=
= C. G. Sülpke in Amsterdam	50	=

(Bis jetzt 9000 Exempl.)

Im Auslande erschienene Werke.

In englischer Sprache.

A chronicle of the conquest of Granada. From the Mss of Fray Antonio Agapida. By Washington Irving. In-8. de 19 feuilles 3/4. — A Paris, chez Baudry, chez Stassin et Xavier, chez Amyot, chez Truchy. 5 fr.

Collection of ancient and modern british authors. Vol. CCCL.

Guy Fawkes, or the Gunpow der Treason. An historical Romance by Ainsworth. 8. Paris. 5 fr.

Historical Sketch of english literature, by Marquis. 12. Paris.

Hymns in prose for children; by Anna Loetitia Barbauld. With an italian translation by Bianca Milesi Mojon. In-18 de 4 feuilles. — A Paris, chez Truchy. 2 fr.

The poetical Works of Thomas Moore. Vol. III. 8. Paris. 5 fr.

In französischer Sprache.

Bélemnites des terrains crétacés inférieurs des environs de Castellanne (Basses-Alpes), considérés géologiquement et zoologiquement, avec la description de ces terrains; par J. Duval-Jouve. In-4. de 10 feuilles 1/2, plus 12 pl. et une carte.— A Paris, chez Fortin, Masson et compagnie. 17 fr.

Cahiers de géographie historique, faisant suite aux Cahiers d'histoire universelle; par MM. Burette, Duruy et Wallon. 1. partie. Cours de sixième. Géographie ancienne, par M. Th. Burette. 2. édition. In-12 de 5 feuilles 2/3. — Géographie romaine, par V. Duruy. In-12 de 11 feuilles. — A Paris, chez Chamerot.

Cahiers d'histoire universelle; par MM. Edouard Dumont, Théodose Burette et Casimir Gaillardin. Histoire romaine, par M. Edouard Dumont. 2. 3. et 4. cahiers. Trois cahiers in-12, ensemble de 19 flles. 1/6. — A Paris, chez Chamerot.

Commentaire analytique du code civil: livre III, titre II. Donations et testamens; par M. Coin Delisle, (2. partie, contenant le Commentaire des articles 967 à 1100.) In-4. de 38 feuilles, — A Paris. 15 fr.

Les Costumes du peuple polonais, ouvrage pittoresque redigé et publié par Zienkowicz. 4. av. Planches. Strasbourg.

Cours de Philosophie; par M. A, Gibon. Tome I., 2. partie. Psycologie: logique. In-8. de 14 feuilles 3/4. — A Paris, chez Joubert. Prix de l'ouv. en 2 vol. 15 fr.

De la vieillesse et de l'amitié. Traités de Cicéron, traduits par M. Plougoulm, ancien procureur-général près les cours royales d'Amiens et de Toulouse In-12 de 9 feuilles 1/6. — A Paris, chez Benjamin Duprat. 4 fr.

De l'art en Allemagne; par Hippolyte Fortoul. Deux volumes in-8., ensemble de 75 feuilles 1/2. — A Paris, chez Jules Labitte. 16 fr.

Dictionnaire des dictionnaires de médecine française et étrangère, ou Traité complet de médecine et de chirurgie pratique, contenant l'analyse des meilleurs articles qui ont paru jusqu'à ce jour dans les différens dictionnaires et les traités spéciaux les plus importans; par une société de médecins, sous la direction du docteur Fabre. Tome VII. (RA-TO.) In-8. de 33 feuilles 3/8. — Tome VIII. (TO-ZO.) In-8. de 34 flles. 1/2. — A Paris, chez Germer-Baillière. Prix des 8 volumes 30 fr.

L'Écueil; par Charles de Bernard. Deux volumes in-8., ensemble de 46 feuilles 1/2. — A Paris, chez Ch. Gosselin. 15 fr.

Essai d'un traité d'artillerie, principe de construction des bouches à feu; par G. Timmerhans. Tome II. In-8. de 30 feuilles 3/4, plus 5 pl. — A Paris, chez Leneveu. 12 fr.

Formulaire de prières. In-32 de 16 feuilles 1/2, plus une gravure et un frontispice. — A Paris, chez Langlumé. 2 fr. 50 c.

Géographie politique de la république romaine et de l'empire; par Victor Duruy. 2. édition. In-18 de 11 feuilles, plus 9 cartes. — A Paris, chez Chamerot. 2 fr. 50 c.

Histoire académique du magnetisme animal, accompagnée de notes et de remarques critiques sur toutes les observations et expériences faites jusqu'à ce jour; par C. Burdin jeune et Fr. Dubois (d'Amiens), membres de l'académie royale de médecine. In-8. de 43 feuilles 3/4. — Paris, chez J. B. Baillière. 8 fr.

Histoire de Jérusalem, tableau religieux et philosophique, comprenant, etc.; par M. Poujoulat. Tome I., 1. partie. Depuis Moïse jusqu'à Jésus-Christ inclusivement. In-8. de 29 feuilles 1/8, plus une pl. — A Paris, chez Hivert. 7 fr. 50 c.

Histoire des ducs de Bourgogne de la maison de Valois; par M. de Barante. 6. édition, ornée de 88 gravures et portraits sur bois. 1. Livr. In-8. de 2 feuilles 1/4, plus une gravure. A Paris, chez Furne. Prix de la livraison. 50 c.
Cette édition aura 100 livraisons. On promet une tous le jeudis.

Histoire des églises du désert chez les protestans de France depuis la fin du règne de Louis XIV jusqu'à la révolution française; par Charles Coquerel. Tome II. In-8. de 38 feuilles 3/4. — A Paris, chez Cherbuliez. Prix actuel des deux volumes. 14 fr.

Le Livre de la jeune femme chrétienne. Lettres à ma filleule pour les différens âges de la vie. In-12. de 22 feuilles. — A Paris, chez Denaix. 4 fr.

Le Livre des affligés, ou Douleurs et consolations; parle vicomte Alban de Villeneuve-Bargemont. 3. édition. Deux volumes in-18., ensemble de 23 feuilles 1/2, plus 2 vignettes. — A Paris, chez Delloye.

Manuel de droit romain, ou Explication des Institutes de Justinien, par demandes et réponses; par Eug. Lagrange. 4. édition. 1. partie. In-8. de 9 feuilles 1/6. — A Paris, chez Mansut fils. L'ouvrage entier 6 fr.

Manuel des aspirans au brevet de capacité pour l'enseignement primaire supérieur, contenant, etc.; par MM. Lamotte, Achille Meissas, Michelot, 5. édition. In-12. de 29 feuilles 1/2, plus 5 tableaux et 4 pl. — A Paris, chez Hachette. 7 fr.

Mémoire sur les travaux à la mer, comprenant l'historique des ouvrages exécutés au port d'Alger, et l'exposé complet et détaillé d'un système de fondation à la mer, au moyen de blocs de béton; par M. Poirel. In-4. de 20 feuilles 1/2, plus un atlas in-4. d'une demi-feuille et 18 pl. — A Paris, chez Carilian-Goeury. 20 fr.

Les Mémoires du diable; par Frédéric Soulié. 3. édition. Séries 1, 2 et 3. Trois volumes in-12., ensemble de 57 feuilles 1/3. — A Paris, chez Ch. Gosselin. 10 fr. 50 c.

Les Merveilles de la France, ou le Vade-mecum du petit voyageur, orné des sites et de monumens les plus remarquables de la France. In-8. de 15 feuilles 3/4, plus 15 lith. — A Paris, chez Challamel; chez L. Debure. 7 fr.

Michel (Francisque), Le roman de Saint-Graal publié pour la premiére fois d'après un manuscrit de la bibliothèque royale. In-8. Bordeaux. 6 fr.

Nouveau cours complet et gradué de cinquième; par N. A. Dubois. In-12. de 21 feuilles 1/2. — A Paris, chez Poilleux. 4 fr. 50 c.

Physiologie du jardin des Plantes et guide des promeneurs; pars MM. P. Bernard et L. Couailhac. In-32 d'une feuille 1/2. — A Paris, chez Curmer. 1 fr.

Physiologie du Musicien; p. Albert Cler. In-32. de 2 feuilles. — A Paris, chez Auber. 1 fr.

Le Pi-pa-ki, ou l'Histoire du luth, drame chinois de Kao-tong-kia. Représenté à Péking, en 1404, avec le changemens de Mao-tseu. Traduit sur le texte original, par M. Bazin aîné, In-8. de 18 feuilles 1/4. — A Paris chez Benjamin Duprat. 7 fr. 50 c.

Prangey (Girault de), Essai sur l'architecture des Arabes et des Mores, en Espagne, en Sicile et en Barbarie. Gr. in-8. Paris. 30 fr.

Précis de l'histoire de France jusqu'à la révolution française; par M. Michelet. 4. édition, revue, corrigée et augmentée. In-8. de 19 flles. 1/2. — A Paris, chez L. Hachette. 4 fr. 50 c.

Recherches statistiques sur l'esclavage colonial et sur les moyens de le supprimer; par Alex. Moreau de Jonnès. In-8. de 18 flles. 1/2. — A Paris, chez l'auteur, chez Baillière, chez Bachelier, chez Dentu.

Recherches sur l'histoire de la peinture sur émail dans les tems anciens et modernes, et spécialement en France; par L. Dussieux. In-8. de 11 feuilles. — A Paris, chez Leleux. 3 fr.

Scotia, souvenir et récits de voyages; par Frédéric Mercey. Deux volumes in-8., ensemble de 48 feuilles 1/2. — A Paris, chez Magen et Comon. 15 fr.

Théatre complet de J. Racine. In-12 de 28 feuilles 1/4, plus un portrait. — A Paris, chez F. Didot, chez Ch. Gosselin. 3 fr.

L'Univers expliqué par la révélation, ou Essai de philosophie positive; par L. A. Chaubard. In-8. de 43 feuilles 1/2, plus 2 pl. A Paris, chez Debécourt, chez Baillière, chez l'auteur. 7 fr.

Voyage autour du Caucase, chez les Tcherkesses et les Abkhases, en Colchide, en Géorgie, en Arménie et en Crimée; avec un atlas géographique, pittoresque, archéologique, etc. Ouvrage qui a remporté le prix de la société de géographie de Paris, en 1838. Par Frédéric Dubois. Tome III. In-8. de 30 feuilles 3/4. — A Paris, chez Gide. 8 fr.
L'atlas s'imprime à Neufchâtel sous les yeux de l'auteur. Le tome IV. a paru.

In italienischer Sprache.

Racconti istorici messi in lingua italiana, da Vergani. Decima edizione, accresciuta di raconti moderni dei piu celebri storici italiani da Piranesi. In-12. de 13 feuilles. — A Paris, chez Hingray. 3 fr.

In polnischer Sprache.

Dziesiec obrazow z wyprawydo polski. Poema. 8. Paris. 13 fr.
Hetman Ukrainy, Michele Czaykowskiego. 2 Vols. 18. Paris. 10 fr.
Towarzystwo Demokratyczre polskie. 18. Paris. 3 fr.
O Nasladowaniu Jezusa Chrystusa. 18. avec gravures. Paris. 3 fr.
Narodowosc. Journal polonais. 8. Paris. 3 fr.
Pszonka. Journal polonais. 4. Strasbourg. 15 fr.
Trzy Wieszczby, przez Luciana Siemienskiego. 12. 3 fr.

Druck von B. G. Teubner. Commissionair: Adolf Frohberger.